Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 121 (1995)
Heft: 5

Artikel: Die Bezugsperson
Autor: Maiwald, Peter / Binder, Hannes
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-597603

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

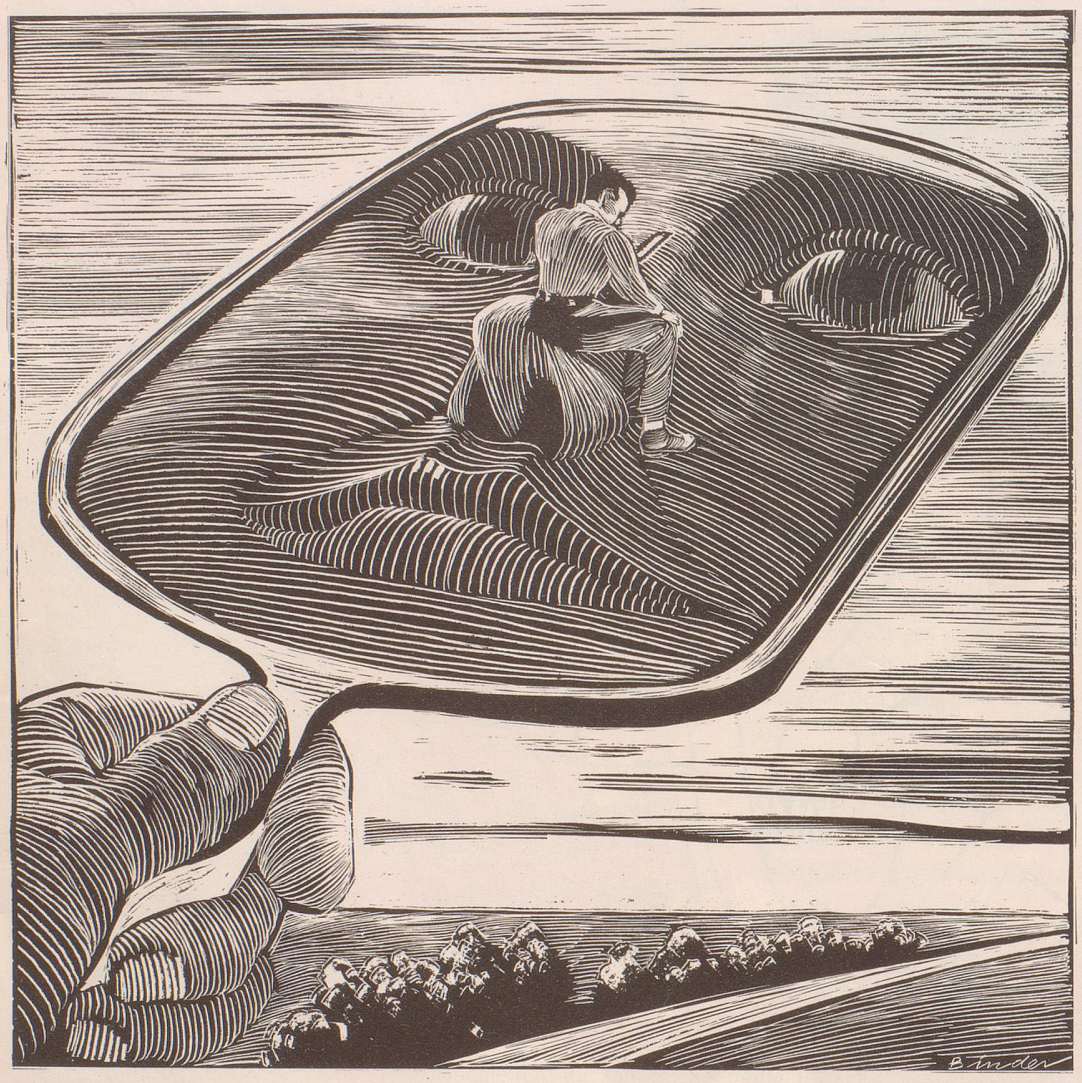
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE BEZUGSPERSON

VON PETER MAIWALD (TEXT) UND HANNES BINDER (ILLUSTRATION)



Als ich meine Bezugsperson wurde, konnte ich endlich von allen anderen absehen.

Niemand bekümmerte mich mehr. Keiner, der mich ärgerte. Nicht einer, der mich aufregte. Kein Mensch, der mich verletzte. Jeder liess mich kalt.

Natürlich erfreute mich auch keiner mehr, als ich meine Bezugsperson wurde. Niemand tat mir einen Gefallen. Nicht einer, der mir zärtlich kam. Kein Mensch war mein Freund. Jeder ging seiner Wege.

Dafür liebte ich mich selbst am besten. Wer, wenn nicht meine Bezugsperson, die ich gerade geworden war, kannte mich besser? Meine Launen waren ihre Launen. Meine Zweifel waren die ihren, wie auch meine Hoffnungen sich nicht von den ihren unterschieden.

Meine Bezugsperson ist so egoistisch wie ich. Niemand wird mir so gerecht wie sie. Ich liebe meine Nächste wie mich selbst.

Vor meiner Bezugsperson muss ich mich nicht verstellen. Ich muss nicht heucheln, taktieren, hoch- oder tiefstapeln. Meiner Bezugsperson, die ich geworden bin, kann ich in meine Augen sehen.

Wir führen ein herrliches und freies Leben, meine Bezugsperson und ich, seit wir uns eins geworden sind. Ich beziehe mein regelmässiges Einkommen an Zuneigung, Hoffnung und Zärtlichkeit. Dafür sorgen ich und sie. Wir sind uns genug.

Wenn wir sterben sollten, meine Bezugsperson und ich, legen wir uns in unsere Beziehungskiste, die andere Leute Sarg nennen. Der Tod kann uns nicht trennen. Dann kann die egoistische Welt meine Bezugsperson, die ich, und mich, der ich sie geworden war, endlich gern haben.